

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
51

Bremen, den 30.11.2012
361 14485 (Frau Piesker)

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)

Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie
am 06. Dezember 2012

Sachstand zum Projekt Straßenbahnquerverbindung Benningsenstraße/ Stresemannstraße/Steubenstraße

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie hat sich in ihrer Sitzung am 09. Februar 2012 für die weitere Planung der Straßenbahnquerverbindung Benningsenstraße/Stresemannstraße/Steubenstraße ausgesprochen. Darüber hinaus sollte mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) über eine Aufnahme der Querverbindung Benningsenstraße/Stresemannstraße/Steubenstraße in das Großvorhabenprogramm „04 G 26T Integrierter Schienenausbauplan Region Bremen (ÖPNV und SPNV)“ verhandelt werden, nachdem aufgrund des abgesunkenen Nutzen-Kosten-Faktors eine Förderwürdigkeit der bisher im Großvorhabenprogramm vorgesehenen Straßenbahnverlängerungen der Linien 2 und 10 nicht mehr gegeben war.

Auf der Basis eines qualitativ aussagekräftigen Vorentwurfs und weiterer Prüfungen für eine Neubaustrecke Georg-Bitter-Str. (nördlich des Knotens Bei den drei Pfählen/Hastedter Heerstraße) – Stresemannstraße – Steubenstraße (bis zum Knoten Konrad-Adenauer-Allee/Julius-Brecht-Allee), welche die Strecken der Linien 2/10 und 1 miteinander verbindet, ist eine Kostenschätzung vorgenommen worden. Die Planungs- und Investitionskosten belaufen sich nach der Berechnung des ASV auf rd. 26,5 Mio. €. Ein darüber hinausgehender kalkulativer Risikoaufschlag in Höhe von 2,5 Mio. € besteht vor allem bezüglich der noch zu konkretisierenden möglichen Verlegung von Versorgungsleitungen. In wie weit dieser Risikoaufschlag tatsächlich zum Tragen kommt, wird mit der weiteren Konkretisierung der Planung geklärt.

Standardisierte Bewertung – Ergebnisse

In enger Anlehnung an das Verfahren zur Standardisierten Bewertung wurde Ende letzten Jahres durch das von Bremen für Standardisierte Bewertungen beauftragte Büro Intraplan eine Nutzen-Kosten-Untersuchung durchgeführt. Diese zeigte einen Nutzen-Kosten-Faktor von 1,51 (ohne den o.g. Risikoaufschlag und ohne Berücksichtigung der bislang geplanten Verlängerung der Linie 2/10, da deren Realisierung durch das Absinken des Nutzen-Kostenfaktors unter 1,0 zurückgestellt wurde).

Der im Vergleich zu anderen Straßenbahnvorhaben relativ hohe Nutzen-Kosten-Faktor begründet sich insbesondere durch:

- die hohe Fahrgastnachfrage auf der Verbindung,

- die verbesserte Erreichbarkeit der im Bereich der Bismarckstr./Stresemannstr. und Steubenstr. angesiedelten Betriebe,
- keinen Straßenbahn-Fahrzeugmehrbedarf im Rahmen des dann veränderten Straßenbahn- und Busliniennetzes
- einen prognostizierten Mehrverkehr von ca. 1.400 Fahrten täglich im ÖPNV infolge der Maßnahme sowie
- aufgrund einer deutlichen Verlagerung vom Bus zur Straßenbahn die daraus resultierenden Betriebskosteneinsparungen im Busbereich.

Gespräche mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bei Aufnahme in das laufende GVFG-Großvorhabenprogramm „Integrierter Schienenausbauplan Region Bremen (ÖPNV und SPNV)“ könnte das Vorhaben mit rund 13,0 Mio. € durch den Bund gefördert werden. Durch die Nutzen-Kosten-Analyse in Anlehnung an das Verfahren der Standardisierten Bewertung ist der Nachweis der Wirtschaftlichkeit für die Förderung aus bremischen Mitteln nach § 7 LHO gegeben. Auch mit dem kalkulativen Risikoaufschlag von 2,5 Mio. € liegen die Planungs- und Baukosten mit 29 Mio. € noch so niedrig, dass der Nutzen-Kosten-Faktor deutlich über 1,0 läge.

Die ersten Gespräche über die Aufnahme der Straßenbahnverlängerung in das Großvorhabenprogramm haben Ende März 2012 stattgefunden. Das BMVBS hat grundsätzlich keine Einwände gegen die Herausnahme der Linien 2/10 aus dem Gesamtvorhaben „Integrierter Schienenausbau Region Bremen“.

Der Nachweis des Nutzen-Kosten-Faktors der Straßenbahnquerverbindung Steubenstraße in Höhe von 1,51 reichte für eine abschließende Beurteilung des BMVBS noch nicht aus. Es sollten auch die Auswirkungen, die sich durch die Herausnahmen der Verlängerung der Linien 2/10 auf die anderen Straßenbahnmaßnahmen im Rahmenantrag ergeben, ermittelt werden (Linie 1 Huchting und Linie 8). Die Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen seit Anfang November 2012 dem BMVBS vor. Die Untersuchung hat nachgewiesen, dass der Entfall der Maßnahmen der Linie 10 bis zum Werk von Mercedes-Benz und der Linie 2 bis Osterholzer Heerstraße keine Verschlechterungen des Nutzen-Kosten-Faktors für die Verlängerung der Linie 1 bis Brüsseler Straße und ebenfalls keine Verschlechterungen des Nutzen-Kosten-Faktors für Verlängerung der Linie 8 bis Leeste, Hagener Str. nach sich zieht.

Aus Sicht des BMVBS spricht daher grundsätzlich nichts gegen eine Aufnahme der Gleisverbindung Steubenstraße in das Großvorhabenprogramm. Im Rahmen der weiteren Planungen ist vorgesehen, zusätzliche Abstimmungsgespräche mit dem BMVBS zur Antragsstellung der Förderung und ggf. noch offener Fragen bezüglich der vorliegenden Untersuchungen zu führen.

Sachstand der Planungsausschreibung

Nach dem Beschluss der Deputation über die Bereitstellung der Planungsmittel im Mai 2012 wurde die Durchführung der Vergabe der Planungsleistungen beauftragt. Das für die Planung der Verkehrsanlagen erforderliche VOF-Verfahren (gem. Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen) läuft derzeit noch. Die Präqualifikation ist abgeschlossen und fünf Bewerber wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Mit diesen Bewerbern finden Mitte

Dezember Aufklärungsgespräche statt. Die Vergabe der Leistungen ist für Ende Dezember 2012 vorgesehen.

Geplante Bürgerbeteiligung

Es ist vorgesehen, den gesamten Planungsprozess gemeinsam mit den betroffenen Beiräten Hemelingen, Vahr und östliche Vorstadt, und ihren Ortsämtern sowie den Bürgerinnen und Bürgern zu begleiten. Eine Möglichkeit stellt z.B. die Einrichtung einer Planungswerkstatt dar, in der alle 6-8 Wochen die unterschiedlichen Fragestellungen, Planungsmöglichkeiten und -auswirkungen erörtert werden können. Die genaue Ausgestaltung des Beteiligungsverfahrens wird im Benehmen mit den Ortsämtern im Frühjahr 2013 abgestimmt.

Machbarkeit Straßenverbindung Malerstraße

Mit Herstellung der Gleisverbindung Bennigsenstraße/Stresemannstraße/Steubenstraße ist beabsichtigt, durch eine der derzeit in der östlichen Vorstadt zwischen Innenstadt und Sebaldsbrück bzw. Weserwehr verkehrenden drei Straßenbahnlinien (2, 3, 10) eine direkte Verbindung zwischen dem Bremer Osten (Vahr, Blockdiek, Osterholz) und der Östlichen Vorstadt herzustellen. Im Rahmen der weiteren qualitativen Ergänzung des Trassennetzes und einer gleichmäßigeren und flexibleren Gestaltung des Fahrtenangebotes erfolgen derzeit Untersuchungen für eine zusätzliche Gleisverbindung zwischen der Endhaltestelle der Linie 3 am Weserwehr und der Haltestelle Malerstraße (in Höhe Hastedter Heerstraße) hinsichtlich der Machbarkeit und eines zusätzlichen Nutzens durch die BSAG.

Ein bereits jetzt erkennbarer wesentlicher Vorteil gegenüber der bisherigen Planung wäre, dass die Fahrplankarte auf allen vorhandenen Relationen entsprechend der Nachfrage ausgeglichener gestaltet werden könnten.

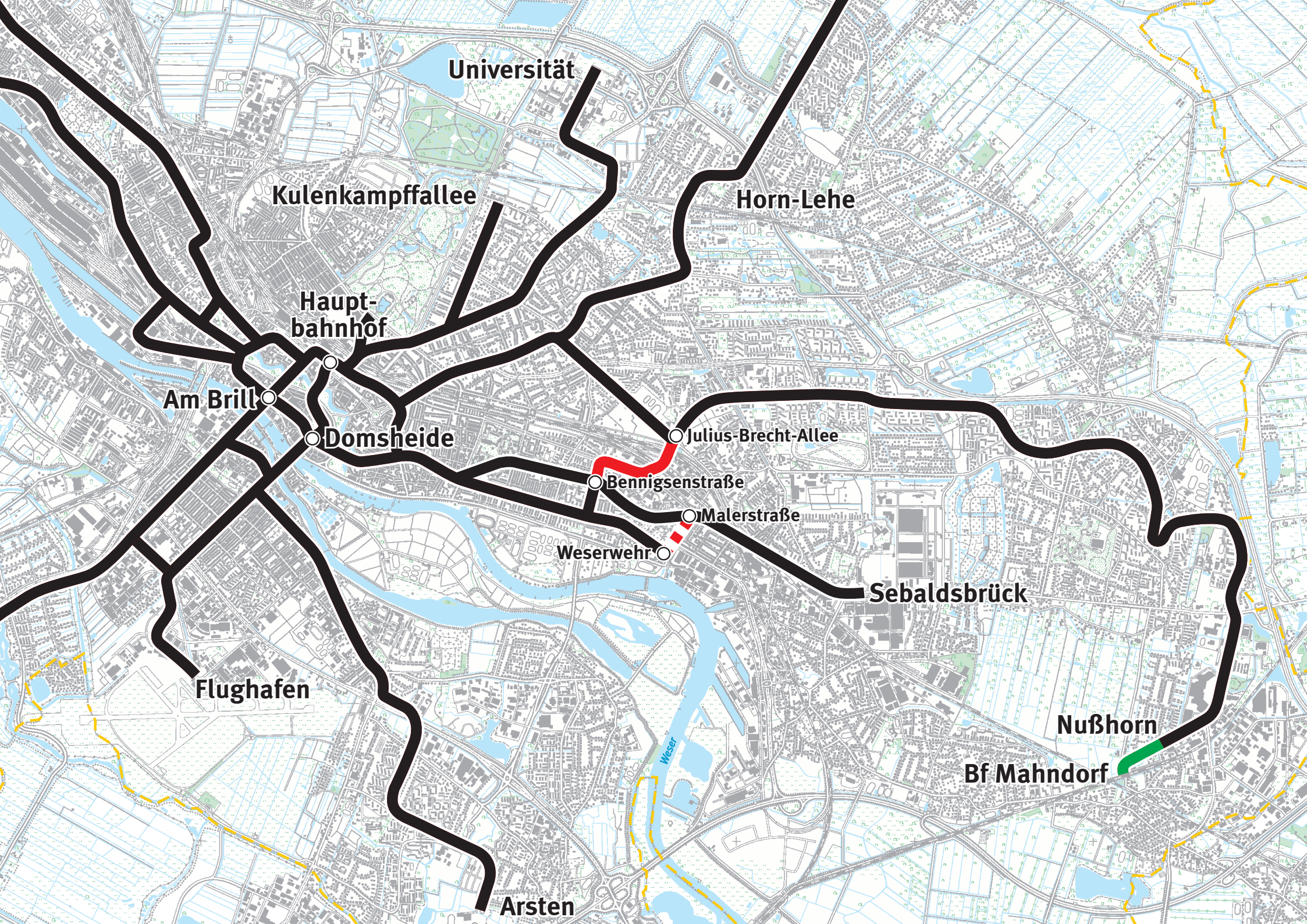
Gegenwärtig wird die Planung hierzu vertieft, um zu prüfen, inwieweit ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis gegeben ist, um möglicherweise GVFG-Bundesfördermittel einzuwerben und eine Zusammenführung mit der Maßnahme Straßenbahnquerverbindung Stresemannstraße/Steubenstraße zu einem Gesamtprojekt diskutieren zu können.

Sobald belastbare Ergebnisse bzw. Erkenntnisse zu den Kosten und zum Nutzen vorliegen, wird den Beiräten und der Deputation hierzu erneut berichtet.

Beschluss

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlage Programmplanung Steubenstraße und Darstellung der Verbindung
Malerstraße



Universität

Kulenkampffallee

Horn-Lehe

Haupt-
bahnhof

Am Brill

Domsheide

Julius-Brecht-Allee

Bennigsenstraße

Malerstraße

Weserwehr

Sebaldsbrück

Flughafen

Nußhorn

Bf Mahndorf

Arsten

Weser